

**Die Krankheitsübertragung durch Ameisen.** Es wird nächstens kein Insekt mehr geben, das nicht der Uebertragung einer Krankheit auf den Menschen verdächtig wäre. Das ist auch begreiflich, weil die Insekten meist sowohl durch ihre Körperbeschaffenheit und Beweglichkeit, ferner aber auch durch ihre Organisation, und besonders durch ihre Häufigkeit zur Verschleppung von Krankheitskeimen geeignet sind. Die Zahl der Insekten, die man als lediglich nützlich bezeichnen darf, wird also immer geringer.

Bisher war die fleißige Ameise ein Geschöpf dieser Tierklasse, das im allgemeinen auf Wohlwollen seitens des Menschen rechnen konnte. In unseren Gegenden ist ihr guter Ruf auch bisher kaum angetastet worden. Anders ist es in den Tropen. Die weißen Ameisen, die durch ihre an eine Ueberschwemmung erinnernde Menge und ihre erstaunliche Gefräßigkeit zu den zerstörendsten Tieren der Tropen gehören, sind, genau genommen, keine Ameisen. Dagegen gibt es auch solche in den Tropen, die den Menschen anfallen und ihm Bisse beibringen, die fieberartige Erscheinungen und zuweilen sogar vorübergehende Lähmungen verursachen. Ferner war bereits bekannt, daß manche besonders wilde Ameisenvölker die getrockneten Leichen anderer Ameisen dazu benutzen, um sich eine Art von Pfeilgift zu verschaffen.

Bisher waren aber auch die tropischen Ameisen von der Anklage frei geblieben, den Menschen auch krankheitsregende Bakterien zu vermitteln. Auch in diesem Punkt ist nun leider ihre Sittenreinheit angezweifelt und zuweilen widerlegt worden. Untersuchungen, die Dr. Bates an großen gelben Ameisen in der Panamakanalzone angestellt hat, haben erwiesen, daß diese Tiere Typhusbazillen, mit denen sie in Berührung gebracht worden waren, bis zu einem vollen Tage mit sich herumschleppten und eine Gefahr der Uebertragung auf einen Gegenstand im Bereich und Gebrauch des Menschen zweifellos bestand. Wahrscheinlich gilt dasselbe für andere Krankheitskeime, insbesondere die der Cholera und der Dysenterie. Dagegen können die Ameisen von dem Verdacht freigesprochen werden, solche Keime nach Art anderer Insekten auch in sich aufzunehmen und so durch ihre Exkremente weiterzuverbreiten.

**Heuschreckenplage auf Sizilien.** Seit dem Ausgang des Winters ist ein Teil der Insel Sizilien von einem Heuschreckeneinfall heimgesucht, gegen den die Regierung die erforderlichen Maßregeln angeordnet hat, um nach Möglichkeit den drohenden Schaden von den Feldern abzuwenden. Nach einem Bericht des Ackerbauministeriums sind im Laufe des Winters 800 Zentner Eier eingeliefert und zerstört worden, und gegenwärtig werden täglich durchschnittlich 200 Zentner Heuschrecken vertilgt. Dennoch wird es noch einige Monate dauern, bis die Plage völlig beseitigt ist.

**Libellenschwärme.** Anlaßlich der Veröffentlichung in den „Kleinen Mitteilungen“ erwähne ich, daß auch in Ebingen (Württemberg) ein Libellenschwarm, der nach einem Beobachter wie eine Wolke die Sonne verfinsterte und teilweise nieder durch die Straßen der Stadt flog, um 1½ Uhr mittags (am Samstag, den 20. Juni) von Westen nach Osten die Wasserscheide in 740 m Höhe in der Richtung nach der Donau zu überflog. Einzelheiten unbekannt.

Das einzige mir übergebene Exemplar war eine frische *L. quadrimaculata*.

O. Weisbrecht, Oberlehrer, Ebingen.

**Böchingen i. d. Pfalz, 18. Juni.** Eine seltene Erscheinung war gestern nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr zu beobachten. Ein nach Tausenden und Aber-tausenden zählender Schwarm von Libellen überflog unsere Fluren. Er kam von Norden und nahm eine südliche Richtung in einer Breite von vielleicht 100 Metern.

Nachschrift d. Red. Wir richten an alle Mitglieder, die Ähnliches beobachtet haben, die Bitte, uns darüber Mitteilung zugehen zu lassen. Erwünscht ist genaue Zeitangabe, Größe des Schwarmes und Flugrichtung.

## Literatur.

**Lepidoptera Niepeltiana.** Abbildungen und Beschreibungen neuer und wenig bekannter Lepidoptera aus der Sammlung W. Niepelt. Bearbeitet von Embrik Strand. Herausgegeben von Wilhelm Niepelt, Zirlau. Mit vier bunten und acht schwarzen Tafeln nebst Textfiguren. Zirlau bei Freiburg in Schlesien. Selbstverlag des Herausgebers. Preis Mk. 15.—.

Nach dem ursprünglichen Plane des Werkes sollte dieses nur die Neuheiten der Ausbeute einer von Herrn Niepelt ausgerüsteten Expedition durch den Orient Ecuadors bringen. Inzwischen hatte aber Herr Niepelt so viele wertvolle und interessante lepidopterologische Neuheiten erhalten, daß er sich entschloß, diese sämtlich in Wort und Bild im Interesse der Wissenschaft zu publizieren.

Die beschriebenen Falter sind zum größten Teil exotisch und gehören verschiedenen Familien und Faunengebieten an. Das Material wurde zumeist in dem Kgl. Zoolog. Museum in Berlin durch die Herren Professoren Karsch und Embrik Strand bestimmt. Aber auch die paläarktische Fauna ist vertreten, so gleich auf der ersten Tafel durch zwei hochinteressante Aberrationen von *Arctia caia* und *Arctia villica*, die beide aus Puppen ohne jegliche experimentelle Einwirkung stammen. Ferner finden wir eine Tafel mit Parnassiern aus Turkestan und den schlesischen *apollo* (subsp. *friburgensis*) und *mnemosyne*. Annähernd 40 Arten und Varietäten sind neu beschrieben worden, die übrigen waren bereits früher von den Herren Stichel, Weymer, Wichgraf, Niepelt und Strand beschrieben und wurden hier zusammengefügt.

Die ausgezeichneten Abbildungen, die teils nach Photographien, teils nach Aquarellen hergestellt wurden, verleihen dem Werke einen besonderen Wert.

Möge das verdienstvolle Werk, dem Wunsche des Herausgebers entsprechend, zur Vertiefung und Verbreitung der Kenntnis der Falter beitragen und andere Besitzer großer Sammlungen veranlassen, auch ihre Schätze durch Veröffentlichung in Wort und Bild der Wissenschaft zugänglich zu machen.

**Hinweis.** Der heutigen Nummer unserer Zeitschrift liegt eine Beilage des Verlages J. F. Schreiber, Esslingen, über Wagners Taschenbuch der Schmetterlinge bei, auf die wir unsere verehrten Leser gefl. aufmerksam machen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur 86](#)